

Teilnahmevoraussetzung

Die Wahlkurse wenden sich an MediatorInnen mit mindestens 60 h Grundausbildung in Mediation.

Das Mediationsgesetz fordert für den/die Zertifizierte/n MediatorIn 40 h Fortbildung innerhalb von vier Jahren nach Abschluss der Ausbildung. Diese Fortbildung entspricht diesen Bedingungen.

Termine

Mediation in Teams und Gruppen

19.-21.09.2019 in Hannover
24.-26.10.2019 in Lüneburg
28.-30.11.2019 in Hamburg
Referentin: Nicole Asly

Mediation in der Arbeitswelt/Wirtschaft

15.-17.08.2019 in Hannover
12.-14.09.2019 in Hamburg
Referentin: Franziska Geier

Familienmediation

29.-31.08.2019 in Hannover
21.-23.11.2019 in Lüneburg
Referentin: Astrid Wichmann

Erbschaftsmediation

05.-07.12.2019 in Lüneburg
Referentin: Franziska Geier

Interkulturelle Mediation

14.-16.11.2019 in Lüneburg
Referentin: Corinna Schürmann

jeweils Do-Sa von 9.30-18 Uhr = 20 h

Kosten € 390,-

BRÜCKENSCHLAG

Die Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V. wurde 1996 in Lüneburg von engagierten BürgerInnen gegründet. Seitdem sind wir in den Bereichen Mediation, Bildungsarbeit und Prävention aktiv und realisieren:

- Mediationen im Bereich von Familie und Partnerschaft, Teams und Gruppen, Schule und Jugendarbeit, Gemeinwesen und Arbeitswelt
- Mediations- und Coachingausbildungen
- Qualifizierungsangebote in den Themenfeldern Kommunikation und Konfliktmanagement
- Gewaltprävention im Feld von Schule sowie Kinder- und Jugendhilfe,
- Begleitung von Organisationen in Veränderungsprozessen und Konfliktsituationen

Kontakt

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne mehr Informationen zu unserer Ausbildung zu.

Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.
Salzstr. 1, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131-42211
Fax: 04131-221477
E-Mail: info@bs-lg.de

Oder Sie informieren sich direkt auf unserer Homepage unter: www.bs-lg.de



Fortbildungen für MediatorInnen
**Fachspezifische
Anwendungsbereiche
der Mediation**



HERBST_2019

Fachspezifische Anwendungsbereiche der Mediation (Wahlkurse)

Mediation in Teams und Gruppen

Das Arbeiten mit Teams bietet ein weites Anwendungsfeld für Mediation und mediative Kommunikation.

Zentrale Aspekte sind dabei Beteiligung, Transparenz, Fokussierung und das konsequente Konkretisieren hinsichtlich der Umsetzung von Lösungen. Es gilt, Möglichkeiten sowohl der Individualisierung zu schaffen, als auch Bündelung in Form von Zusammenfassungen für die Gruppe zu leisten.

Im Wahlkurs werden die eigenen Anforderungen der Mediation mit Gruppen näher betrachtet. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Besonderheiten des Anwendungsbereiches „Gruppe“ und des Kontextes „Team“, Konfliktfeldern in Teams und Gruppen, Methoden der Beteiligung und Transparenz, der Fokussierung und Bündelung.

Für diesen Kurs gibt es einen Vertiefungskurs.

Mediation in der Arbeitswelt/Wirtschaft

Dieser Wahlkurs beschäftigt sich anschaulich mit Organisationstheorie und -praxis.

Dabei lernen Sie als MediatorIn vor allem mit dem Rahmen Arbeitswelt bei der Mediationsdurchführung umzugehen und der Verbindung von Mediation und Prozessbegleitung gerecht zu werden.

Ein weiterer Aspekt ist der Umgang mit Freiwilligkeit der Teilnehmenden in hierarchischen Strukturen.

Der Wahlkurs lebt von dem offenen Austausch der Teilnehmenden, die gleichzeitig Experten in ihrem Arbeitsumfeld sind. Die gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen im Teilnehmendenkreis fördert die Sicherheit im Auftreten als MediatorIn.

Für diesen Kurs gibt es einen Vertiefungskurs.

Familienmediation

Der Wahlkurs bietet die Möglichkeit, die vorhandenen Mediationskenntnisse im Umgang mit familiären Konflikten zu erweitern und zu vertiefen.

Im Mittelpunkt steht dabei die Aneignung von Fertigkeiten in der Auseinandersetzung von in der Regel hoch aufgeladenen Beziehungskonflikten.

Ziel des Kurses ist es einerseits, die Konflikt-dynamik einschätzen zu können und andererseits ein angemessenes Handlungsrepertoire für den Mediationsprozess zu entwickeln. Dabei ist es von Bedeutung, sich persönlich auf die Konflikt-dynamik einlassen zu können.

Besondere Seminarinhalte: Auseinandersetzung mit familiären Konfliktlagen durch Rollenspiel und Selbstreflexion, theoretischer Überblick zur Psychodynamik von Familienkonflikten, spezifische Interventionsformen, Scheidungsphasen, Trennungserleben von Kindern, Eltern-Kind-Konflikte, Paarkonflikte, Mehrgenerationenkonflikte, etc.

Für diesen Kurs gibt es einen Vertiefungskurs.

Erbschaftsmediation

Im Kontext von Testament, Erbschaft und Nachfolge im Familienunternehmen ergeben sich häufig emotionale Dynamiken, die für alle Beteiligten schwer auszuhalten sind. Da macht es oft Sinn, die Mittel der Mediation einzusetzen.

Im Wahlkurs thematisieren wir die Besonderheiten der Erbmediation und erkennen typische Konstellationen und Dynamiken.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit den rechtlichen Aspekten der Erbmediation und wann und wo der Einbezug von weiteren Experten und Dritten sinnvoll ist.

Interkulturelle Mediation

In diesem Wahlkurs werden wir den Begriff „Kultur“ individuell betrachten.

Wir beleuchten die Rolle des/der MediatorIn in interkulturellen Konflikten und thematisieren die Herausforderungen in interkulturellen Mediationen.

Ein Fokus liegt dabei auf dem Umgang mit Gefühlen, dem Einfluss von Werten, der kulturellen Orientierung sowie stereotypen Vorannahmen.

Die interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden werden verdeutlicht und vertieft. Außerdem überprüfen wir gängige Mediationstechniken auf ihre Anwendbarkeit in interkulturellen Kontexten.